



Frau Gisela Hohlmann
Vorsitzende des Schulausschusses
Abteiweg 59
41468 Neuss

Zur Mitkenntnis
Beigeordnete
Dr. Christiane Zangs

Neuss, 08.06.2020

Antrag der CDU- und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Koalitionsfraktionen

Sehr geehrte Frau Hohlmann,

die Koalitionsfraktionen CDU und Bündnis 90/ Die Grünen bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Schulausschusses am 16.06.2020 zu setzen:

Konsequenzen aus Corona ziehen: Neusser Schulen schnell und umfassend digitalisieren

Die Verwaltung wird beauftragt, den Medienentwicklungsplan der Stadt Neuss unter folgenden Prämissen fortzuschreiben und dem Schulausschuss in der ersten Sitzung der kommenden Wahlperiode vorzulegen:

1.) Ausbau der Internet-Infrastruktur in den Schulen

- Versorgung aller Schulen mit Glasfaseranschlüssen
- Versorgung aller Schulräume mit WLAN mit ausreichender Kapazität, so dass eine problemlose Nutzung durch alle Schüler in allen Räumen gleichzeitig möglich ist
- Flexible (Übergangs-)Lösungen, wo sie erforderlich sind (zum Beispiel Internetversorgung in Sporthallen)
- Verbesserung der Bau- und Wartungsarbeiten, insbesondere der Zeitabläufe (zum Beispiel WLAN-Ausbau, auch wenn noch kein Glasfaseranschluss bereitsteht)
- Erstellen eines verbindlichen Zeitplans zur Durchführung der vorgenannten Maßnahmen

2.) Anschaffung und Wartung von Hardware und Software

- Schrittweise Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler mit mobilen Endgeräten
- Einigung auf eine Art von mobilen Endgeräten, die von Klasse 1 bis zum Abschluss von allen Schülerinnen und Schülern durchgehend genutzt wird
- Entwicklung eines Modells zur regelmäßigen Erneuerung der Geräte
- Entwicklung eines „Geschäftsmodells“ zur Finanzierung unter Berücksichtigung des Bundeszuschusses („100 Millionen Euro für die Schulen“), Lehrmitteleigenanteil und ggf. Miete/Leihgebühr



- Anschaffung einer einheitlichen Softwarelösung für alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Erziehungsberechtigte – optimalerweise als Lehr- und Lernmanagementsystem mit Videokonferenzlösung, Support und Kommunikationsmöglichkeit;
- Prüfung, inwieweit Schulbücher durch E-Books / M-Books und andere Hilfsmittel wie Taschenrechner durch entsprechende Apps ersetzt werden können
- Anschaffung von Kameras, Mikrofonen und weiterem Studio-Equipment, um Präsenzunterricht gleichzeitig per Videoübertragung durchzuführen und somit die gesamte Klasse zeitgleich zu unterrichten
- Entwicklung eines Konzeptes für den technischen Support von Hardware- und Softwarenutzung durch qualifizierte Fachkräfte (Anlegen und Pflege von Accounts, Lösung von Software-Problemen, Ansprechpartner).

3.) Schulungen, Fortbildungen und Austausch

- Einführungskurse für Schülerinnen und Schüler, die Unterstützung bei der Bedienung digitaler Geräte benötigen, Support für akute Probleme
- Prüfung, inwieweit bislang angebotene Schulungen und Fortbildungen ergänzt und/oder offensiver angeboten werden müssen; insbesondere Ausbau von Online-Kursen/Webinaren, die flexibel und auch bei Kontaktbeschränkungen belegt werden können
- Durchführung von Vorträgen und Workshops zu innovativen Themen für verschiedene Zielgruppen (zum Beispiel in Zusammenarbeit mit der VHS oder Bildungswerken)
- Einrichtung eines dauerhaften Runden Tisches mit Schulen, Lehrern, Eltern und Schülern sowie der Schulpolitik, um Erfahrungen und Wünsche auszutauschen

4.) Zur Nutzung digitaler Möglichkeiten motivieren

- Entwicklung eines Systems, mit dem die Ausstattung mit und Nutzung von digitalen Möglichkeiten transparent und vergleichbar gemacht werden kann („Benchmark“)
- Förderprogramme und/oder Wettbewerbe für Experimente, innovative Ideen und Leuchtturmprojekte

Begründung

Die Corona-Krise hat allen Beteiligten die erheblichen Defizite der Digitalisierung unserer Schulen vor Augen geführt. Die Krise hat die Chancengleichheit der Schülerinnen und Schüler verschlechtert und soziale Ungleichheiten vergrößert: gut ausgestattete Schulen konnten einen Großteil des Unterrichts mit digitalen Möglichkeiten weiterführen, an schlecht ausgestatteten Schulen kam es zu verstärkten Ausfällen und Defiziten.

Diese Krise muss als Chance genutzt werden, die Digitalisierung der Schulen zeitnah und mit aller Kraft voranzubringen – gemeinsam mit Lehrern, Eltern und Schülern.

Dazu ist ein Prämissenwechsel erforderlich. Die Haltung „Wir helfen, wo es gewünscht wird“ genügt nicht mehr. Der Schulträger muss die Digitalisierung der Schulen – selbstverständlich unter Achtung der pädagogischen Hoheit der Lehrkräfte – offensiv vorantreiben und fördern.



CDU-Stadtratsfraktion & BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Stadtratsfraktion

Mit freundlichen Grüßen

Helga Koenemann
Vorsitzende der CDU-Fraktion

Michael Klinkicht
Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN